

FÜR IHR DACH – IHR MANN VOM FACH



Telefon 062 391 16 07
www.ackermann-bedachungen.ch

MAX ACKERMANN
BEDACHUNGEN
FASSADEN
FLACHDACH
BAUSPENGLEREI
BALSTHAL

10228464-10038319

Ihre Träume lebt sie auf und neben der Bühne

Eine Oltnerin mit zig Ideen: Syléna Vincent schreibt Lyrik, malt Acryl-Bilder und ist als Musikerin unterwegs

Sie habe eine Unmenge an Impulsen, erzählt Syléna Vincent, «und diesen muss ich folgen.» Daraus entstehen Bilder, Gedichte, ganz viel Musik und ungewöhnliche Projekte. Am morgigen Freitag zum Beispiel singt und spielt die Oltner Künstlerin mit ihrer akustischen Gitarre in einem Speisewagen der SBB.

VON MARCO HESS

Aufgewachsen ist sie am Rhein im Kanton Aargau, in Leibstadt. Nun lebt sie seit rund drei Jahren an der Aare, genauer in Olten. Auch das eine Atomkraftwerk-Region. Das ist Zufall – sie wäre lieber nach Basel gezogen, ihr Allerliebster hat hier in der Region indes eine Zweitausbildung begonnen, also ging sie mit ihm. Aber das mit den Atomkraftwerken ist trotzdem bezeichnend. Denn irgendwie steht Syléna Vincent unter Strom. Unter einem, der nicht unbedenklich scheint. «Ich gehe derart in meinen Sachen auf, dass ich häufig nicht merke, dass ich eine Pause brauche.»

Sie habe erst letzthin realisiert, wie wichtig Auszeiten für sie und ihr Schaffen seien. Deshalb baut sie diese nun bewusst zuweilen in ihren Alltag ein. Dann geht sie im Wald spazieren. Mal meditiert sie. Oder sie setzt sich irgendwo hin und beobachtet bloss. Die Dinge. Die Menschen. «Danach», hat sie herausgefunden, «kommen die besten Ideen.» Und von diesen hat sie zahlreiche. Sie müsse diesen Impulsen folgen, wenn sie ihr durch die Synapsen schossen, «sonst funktioniert es nicht.» Aber eben: Ein klitzeklein wenig Struktur muss sein, sonst verliert sie sich in ihrer fantastischen Welt.

Hin und weg

Musik, erzählt Syléna Vincent, begleite sie zeit ihres Lebens, sie stecke tief in ihr drin. Bereits als Fünfjährige ist sie erstmals aufgetreten. Zusammen mit ihrem Vater, einem Spengler, der in seiner Freizeit in einer Unterhaltungsband spielte. Mit Gesang hat sie ihn damals begleitet, «etwas von Heintje», erinnert sie sich. Natürlich war das Publikum hin und weg, nachdem der letzte Ton verklungen war und das talentierte Mädchen mit den dunkelbraunen Locken und Rehäuglein von der Bühne gestiegen ist. «Als ich nach Hause ging, haben mir manche Leute einen Fünffliber in die Hand gedrückt.» Sie lacht: «Es war eine Freude. Und das erste



«Musik steckt tief in mir drin»: Syléna Vincent.

Adrian Ehrbar

Mal, dass ich mit Musik Geld verdient habe.»

Eine Ära, die vorbei ist

Lange Zeit hat Vincent, die in der Schule lernte, Gitarre zu spielen, lediglich Cover-Versionen bekannter Songs gespielt –

bis ihr ein Kollege die Augen geöffnet habe. «Alles, was ich in meinem Leben aufgesogen hatte, kam urplötzlich aus mir rausgeschossen.» Rund 70 Lieder habe sie sozusagen aufs Mal geschrieben, Melodien wie Texte. Je länger, je stärker ist in ihr die Erkenntnis gereift, wonach sie

von ihrer Musik leben will. Letztes Jahr hat die gelernte Typografin ihren letzten verbleibenden Job an den Nagel gehängt: Photoshop- und InDesign-Kurse geben. «Diese Ära ist vorbei.»

Vermehrt konnte sie deshalb auftreten. Mit ihren Bands, im Duo oder solo. Letzteres hat sie jüngst beispielsweise im Rahmen des Projekts «Artists on Tour» gemacht, als die SBB an vier Bahnhöfen mit «Verbesserungspotenzial», wie Syléna Vincent beim Treffen in der Galicia Bar erzählt, Musikerinnen und Musiker auftreten liess: in Bel-linzona, Biel, Olten und Wil. «Gerade hier war es herausfordernd bloss mit Stimme und akustischer Gitarre, da ich

«Ich gehe derart in meinen Sachen auf, dass ich häufig nicht merke, dass ich eine Pause brauche.»

auf dem Perron spielte und ständig Güterzüge vorbeiratterten.» Missen möchte sie die Erfahrung nicht. Ebenso wenig das Geld, das sie dafür erhalten hat. «Ich muss schauen, dass ich was verdiene. Ständig zweimal zu überlegen, was ich mir leisten kann, ist anstrengend.»

Mit von der Partie ist Vincent auch beim nächsten Versuchsballon, den die SBB steigen lässt mit dem Ziel, das Reisen für die Gäste angenehmer zu machen: Morgen Freitag, 25. Januar, spielt sie im Zug von Zürich HB in Richtung Chur im Speisewagen. Wer noch nichts los hat und wissen will, wie Syléna Vincent klingt, wie sich ihre Musik anfühlt: Los geht die Reise um 16.37 Uhr.

Raus aus der Komfortzone

Die Musikerin mit der Neugier eines Kindes und der Lebenserfahrung und dem Tiefgang einer 70-Jährigen – ihr Alter, das sie nicht verraten will, liegt wohl irgendwo mittig dazwischen – nannte ihr letztes Album «Pull down your mask». Es soll das Herz berühren und bei Hörerinnen und Hörern bestenfalls einen Prozess in Gang setzen. Menschen sollen sich getrauen zu zeigen, wer sie sind. Und was sie wollen. «Wir alle haben Träume. Viele Menschen streifen ihre Träume jedoch nur, da häufig der Alltag und die Routine dazwischenkommen. Das ist doch schade.» Aus der Komfortzone rausbringen will sie das Publikum auch bei ihrem nächsten grossen Projekt, das sie mit einer Künstlerkollegin plant: «Living in a box» heisst es. Es sei noch nicht alles spruchreif, aber es kombiniere Musik, Lyrik und bildende Kunst. Das Publikum sitze in der Mitte

des Raumes und müsse entscheiden, was es gerade sehen will. Alles zusammen geht nicht. Sie freut sich drauf: «Normalerweise schauen alle in die gleiche Richtung, auf die Bühne. Bei uns kann es sein, dass jener, der vor einem sitzt, einen anschaut.»

Kein Gefühl gleicht dem anderen

Hauptsächlich ist Syléna Vincent Musikerin. Daneben schreibt sie manchmal Lyrik oder sie malt Acryl-Bilder. «Nicht jedem Gefühl kann ich den gleichen

Ausdruck verleihen.» Es sind alles Themen, die eng mit ihrer Person zusammenhängen. Auszug gefällig aus ihrem Poesie-Album

«3», das sie in einer Kleinstauflage herausgebracht hat und von dem laut ihrer Website – auch diese selbst gestaltet und programmiert – nur noch fünf Stück erhältlich sind? Voilà:

Träume

Das Leben, ein Wald voller Träume, voller Zweifel und Ängste, diese zu versäumen.

Im Meer der Gefühle, liegen verlorene Wünsche tief unten, unter der spiegelnden Oberfläche, sind sie verschwunden.

Lebst du ein Leben, im Einklang mit dir selbst? Hast du den Mut, zu verwirklichen, was dir gefällt?

Oder dreht sich das Rad der Zeit nur im Kreis? Bist du jetzt glücklich? Und zu welchem Preis?

Keine Frage. Syléna Vincent begegnet ihren Ängsten, scheint glücklich zu sein, hat den Mut, lebt ihre Träume. Von denen gibt es noch den einen oder anderen. Grosse Bühnen, erzählt sie beispielsweise, will sie mit ihrer sinnlichen Musik, welche die Leute bewegt, bespielen. «Ich weiss, dass ich sie ausfüllen kann.» Grosse Kontinente will sie bereisen: Afrika als nächstes. Und, bei aller Liebe zu Olten – für die Stadt findet sie nur lobende Worte: «Ich wurde hier schnell aufgenommen und fühlte mich rasch daheim.» – mal am Meer wohnen können. Sollte kein Atomkraftwerk in der Nähe sein, wäre das wohl auch nicht tragisch. Denn: «Am Meer machts mir jeweils alles auf.»

Syléna Vincent – Konzertdaten, Hörproben, Projekte und zahlreiche weitere Informationen: www.sylenavincents.com

St. Peter at Sunset setzt neu auf Cashless-System

Bye-bye lange Warterei: Das Festival St. Peter at Sunset, das vom 3. bis 7. Juli in Kestenholz stattfindet, führt das bargeldlose Bezahlen ein.

Wer will, kann das Portemonnaie beim nächsten Besuch eines Konzertabends von St. Peter at Sunset in Kestenholz zuhause lassen. Neu setzen die Veranstalter auf das Cashless-System von Ticketcorner, das bereits an vielen Festivals in der Schweiz zum Einsatz kommt. Statt mit Bargeld bezahlen die Besucherinnen und Besucher ihr Essen und ihre Getränke an den Ständen mit der Cashless-Karte, die sie beim Kauf von Tickets per Post gleich mitgeschickt erhalten. Wer sich bereits Tickets gesichert hat, dem werden die Karten im Frühling mit allen Informationen nachgeschickt. Vor Ort am Festival wird es sogenannte Cash-Points geben. An diesen können Besucherinnen und Besucher die Cash-

less-Karte mit Bargeld aufladen – und sich das Restguthaben wieder zurückerstatten lassen. Die Veranstalter empfehlen jedoch eine komfortablere und zugleich sicherere Variante des Systems: Den Download der Cashless-App mit Registrierung. Damit lässt sich jederzeit Guthaben auf die Karte laden, man hat die Transaktionen stets im Überblick – und ist erst noch vor Verlust und Diebstahl geschützt.

Beim letzten Festival gabs beim Konzert von Zucchero teils lange Wartezeiten bei Bars und Essenständen. «Das war sehr ärgerlich, zumal es ansonsten ein perfekter Abend gewesen ist», sagt OK-Chef Roland Suter. Damit sich dieses Szenario nicht wiederholt, wird das Lounge- und Bar-Angebot heuer verdreifacht, der Catering-Bereich vergrössert und eben das Cashless-Payment-System eingeführt. MGT

Weitere Infos: www.sunsetevents.ch

Eine abgefahrene Idee: Bierkistenrennen in Wolfwil

In Wolfwil findet übermorgen Samstag, 26. Januar, ab 17 Uhr zum zweiten Mal ein Bierkistenrennen statt – in einer Halle in der Industrie Bännli.

Die Idee, ein Bierkistenrennen zu organisieren, kam den motorsportinteressierten Personen aus dem Organisationskomitee, als sie selber den besonderen Fahrspass bei einem Rennen an der MIO in Olten erleben durften. Dieses Rennen wird von den Herstellern der motorisierten Bierkisten organisiert, bei denen die Fahrzeuge gemietet werden. Die elektrisch betriebenen Kisten bringen es auf satte 25 km/h, die Altersgrenze für die Teilnahme am Rennen liegt bei zwölf Jahren. Die fahrbaren Bierkisten sowie der obligatorische Kopfschutz werden den Rennteilnehmern für die Fahrt zur Verfügung gestellt. Für den Anlass in Wolfwil wurde eigens ein Rennparcours konzipiert. Es können

bis zu acht Personen gleichzeitig starten. Der wilde und zugleich spassige Ritt auf der Bierkiste dauert eine bestimmte Zeit, in der die Bierkistenfahrer versuchen können, die beste Rundenzeit herauszufahren. Am Schluss des freien Fahrens, welches von 17 bis 22.45 Uhr möglich ist, fahren die 16 Fahrer mit den schnellsten Zeiten zuerst ein Halbfinale und zum Schluss gibt es ein Finalrennen mit den acht schnellsten Bierkistenfahrern. Die besten drei Fahrer erhalten einen Preis sowie je einen Pokal. Im Vordergrund soll aber der Spass stehen.

Neben dem Rennen erwartet die Besucher in der Industrie Bännli 21 leckeres Essen vom Grill sowie verschiedene Getränke. Ab 22 Uhr ist zudem die Bar geöffnet und es kann zu Musik von DJ Raffi Toni gefeiert werden. MGT

Weitere Infos: www.bierkistenrennen.ch

Neuer Chef bei IMP Bautest AG

An der Spitze der Oberbuchsiter IMP Bautest AG kommt es zu einer Veränderung. Neu wird das national tätige Institut für Materialprüfung, Bauberatung und Analytik von Bauingenieur Stephan Grötzinger geführt.



Die IMP Bautest AG schlägt ein neues Kapitel in ihrer 30-jährigen Geschichte auf. Der 52-jährige Stephan Grötzinger, dipl. Bauingenieur ETH, übernimmt ab sofort die

Funktion als Geschäftsführer. Er stärkt die Führung und werde mit dem bewährten Team die vom Verwaltungsrat festgelegte Strategie wirkungsvoll umsetzen, teilte die IMP Bautest AG mit. Der bisherige Geschäftsleiter Boris Philippsen werde sich vermehrt den Themen Strassenbau und Zustandserfassung sowie dem Aufbau des deutschen Marktes widmen. MGT